

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

[Am Donnerstag des Abends.]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

ferner zu ^a meiner Seelen: Ich bin deine
 Hülffe, und dein Schirm wider die Hitze.
 Bewahre mich für ^b stolzen Augen, und laß
 mich von Herzen ^c demüthig seyn, auch
 meine Seligkeit allezeit schaffen mit ^d
 Furcht und Zittern, und wenn ich nimmer
 hie auf Erden seyn soll, so laß mich sterben
 des Todes der Gerechten, denn der ^e Tod
 seiner Heiligen ist werth geachtet für dem
 HErrn. Erhalte auch in der letzten Stun-
 de des Todes mich bey festem Glauben auf
 das Verdienst Jesu Christi, und laß das
 süße Gedächtniß des getreuzigten Heylan-
 des die Bitterkeit meines Abscheidens weg-
 nehmen, daß ich frölich und selig einschlaffe.
 Gelobet sey GOTT der HErr, der GOTT
 Israel, der allein Wunder thut, und gelobet
 sey sein herrlicher Name ewiglich, und alle
 Lande müssen seiner Ehre voll werden,
 Amen.

I.

Abend-Gebet am Don- nerstag.

Esa III, 3. Und sie richteten zu den Altar, und

a) Ps. 35, 3. b) Ps. 131, 1. c) Matth. 11, 29. 1.
 Petr. 5, 5. d) Phil. 2, 12. e) Ps. 116, 15. f) Ps. 72, 18. 19.
 opfferten

offerten dem HErrn Brand-Opffer darauf des Morgens
und des Abends.

Ewiger Gott himmlischer Vater!
Brunn des ^a lebendigen Was-
fers! sey mitten unter uns, und gib
uns deinen Heiligen Geist, daß wir mit
Furcht deiner Majestät, mit Ehrerbietung
deines Namens, mit einem Empfinden
unsers Elendes, und mit Versicherung deis-
ner Gnade, zu dir kommen, als zu dem
Gott, der unsere Gebrechen siehet, unsere
^b Herzen durchforschet, ^c unsere Gebre-
chen versteht und heilet, auch uns ^d mehr
geben kan, als wir verstehen und begehren
können. Ach HErr! wir bekennen, daß
wir nicht allein in ^e Adam alle gesündigtet,
und beraubet deines herrlichen Ebenbildes,
dadurch wir zu allem ^f Guten unfähig
worden. Wir haben mit ^g Esau das
Recht der ersten Geburth durch die Sünde
verkauft, und den Himmel mit der Hölle
verwechselt. Unsere Väter haben ^h Heer-
linge gegessen, und den Kindern sind die
Zähne davon stumpff worden; sondern

a) 1. B. Mos. 26, 19. Offenb. 21, 6. b) Ps. 7, 10.
c) Ps. 103, 3. d) Eph. 3, 20. e) 1. Corinth. 15, 22. f)
Rom. 3, 12. g) 1. B. Mos. 25, 34. h) Jerem. 31, 29.
Ezech. 18, 2.

wir erkennen auch mit Reu und Leid, daß wir mit mannigfaltigen Sünden und bösen^a Lüsten, die wieder die Seele^b streiten, dich muthwillig und wissentlich erzürnet, und deinen gerechten^c Zorn über uns erwecket; Gleichwohl bist du unser Gott, und wir sind dein^d Volk! Darum hast du uns deinen Sohn gesandt, daß er durch sein Blut würde die^e Versöhnung für unsere Sünde; Darum kommen wir in seinem Nahmen, und bitten dich, daß die^f Reinigkeit seiner Natur wider die Unreinigkeit unserer Sünde stehe, und sein vollkommener^g Gehorsam, damit er dir gehorsam gewesen bis zum Tod am Creutz, uns befreye von der Pein der Hölle, und den Straffen, die wir mit unsern Sünden verdienet haben; Wir danken dir auch für alle^h Wohlthaten, die du uns diesen vergangenen Tag, und die ganze Zeit unsers Lebens erwiesen: beschütze uns auch diese Nacht für dem brüllendenⁱ Löwen, dem leidigen Satan, daß er uns nicht verschlinge: behüte uns für allen seinen^k Versuch

a) 1. Petr. 2, 11. b) 5. B. Mos. 4, 25. c) Gebet Manass. v. 10. d) Ps. 78, 1. e) 1. Joh. 2, 2. f) Ebr. 7, 26. g) Rom. 5, 19. h) Ps. 116, 12. i) 1. Petr. 5, 8. k) 1. Petr. 2, 9.

chungen und Tyranny. Deine ^a Wahr-
heit und Güte sey unser Schirm und
Schild, in deine ^b Hände befehlen wir al-
les, was du uns gegeben hast; gib, daß al-
les zu der Ehre deines grossen Namens ge-
schehe, und zu unser Seligkeit, wir wachen
oder schlaffen, leben oder sterben. Laß un-
sern ^c Leib schlaffen, aber unser Herz stets zu
dir wachen. Erhalte auch, und segne alle
deine Auserwählten, sie seyn auch, wo sie
wollen; Tröste alle, die in Ansechtung und
Elend sind; Segne deine Kirche und Kin-
der diese Nacht und allezeit; Segne das
Land, darinn wir leben, und die hohe Obrig-
keit, und dero geheiligte Personen, und alle,
die um sie sind, vom Höchsten bis zum Nie-
drigsten. Laß uns allezeit unter den ^d klus-
gen Jungfrauen erfunden werden, daß un-
ser Herz stets mit dem Oel des Glaubens
erfüllet, und mit dem Licht guter Werke
erleuchtet sey, unserm Bräutigam Jesu
Christo entgegen zu gehen, um welche
Stunde des Nachts er auch kommen möch-
te. Erhöre uns in dem ^e Nahmen Jesu,
der uns also zu beten gelehret:

^f Vater Unser 2c.

a) Ps. 91, 4. b) Ps. 31, 6. c) Hohel. 5, 2. d) Matth.
25, 2. e) Coloss. 3, 17. f) Matth. 6, 9.

Nun du GOTT des ^a Friedens heilige
 uns durch und durch, und gib, daß unser
 Geist, Seel und Leib unsträflich bewahret
 werde, biß auf die ^b Zukunft unsers H^Err-
 en J^Esu Christi. Die ^c Liebe GOTTes
 des Vaters, der Segen GOTTes des Soh-
 nes, und der Trost GOTTes des ^d Heiligen
 Geistes sey mit uns und allen Dienern J^E-
 su Christi, daß unsere Leiber für Kranckhei-
 ten, unsere Seelen für Sünden, und unser
 Stand für allem Unfall bewahret werde,
 diese Nacht und allezeit Amen.

II.

Abend-Lied am Donnerstag.

Nach der Meloden:

Auf meinen lieben GOTT &c.

1.

Mein Fleisch erschrecke nicht, Ob dir das Licht
 gebricht, Ob Sonn und Tag vergangen,
 Bleib fest an J^Esu hangen, Er wird sich zu dir
 wenden, Und Rath vom Himmel senden.

2.

Er hat so manche Nacht Dich väterlich be-
 wacht, Und wird auch ferner sorgen, Daß du am

a) Rom. 15, 33. 1. Thess. 5, 23. b) 1. Thess. 3, 13.

c) Rom. 5, 5. d) Ap. Gesch. 9, 31.

frühen

frühen Morgen wirst frölich aufstehen, Und
den Beruff angehen.

3.

Laß deine Sorge seyn, Zu fliehn der Höllen-
Pein, Durch Ablegung der Sünden; So wirst
du Gnade finden, Und Gottes heilger Segen
Wird sich um dich her legen.

4.

Mein Geist erhebe dich, Und bitte flehendlich
Um Gottes Gnad und Güte, Daß ferner dich
behüte Sein Aug und seine Liebe, Auf daß dich
nichts betrübe.

5.

HERR JESU! Leib und Seel Ich dir zum
Schutz befehl, Auf dich allein ich sehe, Und darum
freudig gehe Zum Bett, auch mit Vertrauen
Den Morgen anzuschauen.

6.

Solls aber nicht geschehn, Und ich von hinnen
gehn, So bin ich auch zu frieden, Ich habe nichts
hie nieden, Nichts auf dem Erd-Getümmel, Das
lieber als der Himmel.

7.

Gib mir nur allezeit Zu seyn, o Gott, bereit,
Und laß mich deinen Willen Im Schlaffen auch
erfüllen; So bleib ich, Herr, dein Erbe, Ich lebe
oder sterbe.

P 4 III. Buß

III.

Buß-Gebet am Donnerstag
des Abends.

Ps. CXXX, 4. Bey dem HErrn ist die Vergebung.

MEine Seele! was sagst du von der Schuld der Sünden ^a Adams? sie ist dir zugerechnet, und sie ver- bindet uns zum ewigen ^b Tod; so ist auch aber kein Raum, da wir von dem ^c Auge- sicht des ^d Richters ^e entfliehen können, auch alle unsere Gerechtigkeit ist wie ein ^f unreines Kleid. Wie wollen wir un- reinen bestehen ^g für den reinen ^h Augen des HErrn, die das Ubel nicht ⁱ sehen kön- nen? Ach! unsere Schuld ist groß bis in den Himmel, und unsere ^k Sünde sind über die Maas sündig, sie ^l übertreffen den Sand am Meer, beides an ^m Schwere und Menge. Weil uns noch ⁿ Zeit, Raum und Mittel gegönnet werden, wollen wir uns umsehen und ^o bekehren zu dem Herrn, von dem wir allzulang, so schändlich ^p irr

a) Rom. 5, 12. b) Rom. 6, 23. c) Ps. 139, 7. d) 2. Corinth. 5, 10. e) Ap. Gesch. 16, 27. f) Esa. 64, 6. g) Hiob. 14, 4. h) Ps. 11, 4. i) Hab. 1, 13. k) Rom. 7, 1. l) Geb. Man. v. 9. m) Psal. 38, 5. n) Offenb. 2, 21. o) Klagl. 3, 40. p) Esa. 53, 6.

gegan-

gegangen. Nicht der Gesunde, sondern der ^a Krancke freuet sich des Arztes. Uns kränckt ^b unser Herr selbst, darum lasset uns hingehen zu Gott ^c unserm Arzte, und zu seinem Sohn dem gecreuzigten Jesu. Ach Herr Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, du ^d Eins in Drey, und Drey in Eins, Erbarme dich unser, Jesu lieber ^e Meister! Es ist ja in ^f keinem andern Heyl, ist auch kein ander Nahme den Menschen gegeben, darinnen sie selig werden sollen, als allein der Nahme Jesus. Wir demüthigen uns für unserm Richter, und wissen, daß Gott den Hoffärtigen ^g widerstehet, denn es ist niemand jemahls ^h gelungen, der sich wider ihn geleyet hat. Wir haben gesündigt, und wissen, daß wir müssen fürs ⁱ Gericht kommen; darum ^k zittern wir, und wissen nicht, wo wir Ruhe haben sollen! Wir begeben uns aber, zu suchen und zu forschen ^l unser Wesen, ^m richten uns auch selbst, damit wir vom Herrn nicht gerichtet werden. Ach Herr! ⁿ handle nicht mit uns nach unsern Sünden;

a) Matth. 9, 12. b) Ap. Gesch. 2, 37. c) 2. B. Mos. 15, 26. d) 1. Joh. 5, 7. e) Luc. 17, 13. f) Ap. Gesch. 4, 12. g) 1. Pet. 5, 5. h) Job. 9, 4. i) Pred. 12, 14. k) Hab. 4, 16. l) Klagl. 3, 40. m) 1. Cor. 11, 31. n) Ps. 103, 10.

vergib uns aber gnädig alles, womit wir dich jemahls ^a beleidiget! Es ist uns alles leid! Alle unsere ^b Bosheit und Sünde; Ach Herr! Erbarme dich deines armen Volcks. Wir habendie ^c Sünde in uns gesoffen wie Wasser wasche du uns aber von aller unser ^d Missethat mit dem Blut Jesu Christi deines Sohnes, daß wir rein werden für dir, und ^e fromm seyn. Gedенcke an ^f deine Güte, die von der Welt her gewesen ist, und ^g verwirff uns nicht von dir; gedенcke ^h unser zum besten, und laß die ⁱ Handschrift, die wider uns zeuget, ausgelöschet seyn; Schaffe in uns auch ein ^k reines Herz, zu ^l wandeln in deinen Wegen, und gib uns ^m erleuchtete Augen des Verstandes, die Finsterniß zu hassen, und in deinem ⁿ Licht bis an unser Ende zu wandeln. Erhöre uns, O Vater der Barmherzigkeit im Jesu Christi willen, Amen.

a) Esa. 7, 13. b) Jer. 8, 6. c) Hiob. 15, 16. d) Ps. 51, 4. e) 1. B. Mos. 17, 1. f) Ps. 25, 6. g) Ps. 51, 12. h) Nehem. 5, 19. i) Coloss. 2, 14. k) Ps. 51, 12. l) Ps. 56, 14. m) Ephes. 1, 18. n) Jes. 2, 5.

IV.

**Göttliches Erbarmen durch
Bekänntniß und Reue über die
Sünde zu erhalten.**

Nach der Melodey:

Ach Gott vom Himmel etc.

1.

Ach Jesu meines Lebens Licht, Mein Hey-
land, meine Freude! Laß doch dein Herze
seyn gericht Auf mich in meinem Leyde. Ich bin
wohl deiner Gnaden werth, Weil ich den Rücken
dir gekehrt Und schändlich mißgehandelt.

2.

Ich weiß wohl, wenn nach strengem Recht
Du meine Schuld willst richten, Daß mir das
Urtheil sonst nichts brächt, Als ewig zu vernichten
Den Leib, der so viel Missethat Mit samt der Seel
begangen hat, Und das hatt ich verdienet.

3.

Selbst mein Gewissen wider mich Ein sattes
Zeugniß führet, Daß ich mein Leben liederlich,
Und mein Fleisch so regieret, Daß mein Verdienst
der Hölle - Lohn, So nicht der theure Gottes
Sohn Mich Armen wird erretten!

4.

Herz, Seel, Vernunft und alle Sinn, Der
Leib, Und was sich reget, Hab ich der schnöden
Wollust hin zum Opfer dargeleget, Gethan auch,
was

was dem Fleisch gelüßt, Gelassen, was ich sonst
gemüßt, Und wie ichs besser wußte.

5.

Mein Christenthum war falscher Schein, Ein
Baum, doch sonder Früchte; Wenn denn zur
ewgen Hölle Pein Mich wiese Gotts Gerichte,
So hått mein Gott ganz Recht dazu, Ich müste
auch in einem Nu Zum finstern Abgrund fahren.

6.

Ich kan die Bosheit läugnen nicht, Und ob ichs
wolt versuchen, Wird doch in meinem Selbst-
Gericht Mich meine Schuld verfluchen; Ihr ist
mehr, als des Sands am Meer! Wo nehm ich
einen Redner her, Der vor mich Armen bitte?

7.

Ach Jesu! Jesu! du allein Bist mein Trost,
und sonst keiner, Ich weiß, du werdest es auch seyn,
Es ist sonst keiner reiner, Der mich Unheilgen rein-
gen kan, Ach siehe mich doch gnädig an, Und laß
mich nicht verderben.

8.

Ich habe dich zwar hoch betrübt In allen mei-
nen Thaten, Ich habe dich nicht recht geliebt, Bin
leider mißgerathen, Und wider dich, du keusches
Kind, So manche freche Fleisches-Sünd Ver-
übet und begangen.

9.

Doch wo die Sünde mächtig ist, Ist mächt-
ger geworden Die Gnade, o Herr Jesu Christ!
Du siehst der Sünden-Orden Mit Augen des
Erbar-

Erarmens an, Drum ich dir auch zutrauen kan;
Du werdest mich nicht lassen.

10.

Ach ja ein Tröpflein deines Bluts Aus deiner
heiligen Seiten, wird für mich Armen alles Guts
Im Himmel zubereiten, Ach Jesu! nimm denn
gnädig auf Den, der den vorgehen Sünden-Lauff
Beständig will verläugnen.

11.

Laß doch an mir Elenden nicht Dein Leyden
seyn verlohren, Gib mir des Geistes helles Licht,
Daß ich als neu geböhren, Hinführo deinen Wil-
len thu, Biß daß ich zu der ewigen Ruh, Zu dir in
Himmel komme!

V.

In der Liebe JESU und
nach dem Vorbilde seines heiligen
Leydens zu wandeln.

2. Cor. XVI, 22. So jemand den Herrn JE-
sum Christ nicht lieb hat, der sey Anathema/ Maharam,
M. 18. a.

Herr Jesu! mein ^a Herr und
mein Gott! dessen Ausgang ^b
von Anfang und von Ewigkeit
her, und der hernach ^c geoffenbahret ist im
Fleisch. Herr Jesu! du ^d schönster un-

^a) Joh. 20, 28. ^b) Mich. 5, 1. ^c) 1. Timoth. 3, 16.
^d) Ps. 45, 3.

ter

238 In der Liebe Jesu zu wandeln.

ter den Menschen-Kindern, von holdseligen
 Lippen, der du nicht ^a hinaus stößest die zu
 dir kommen, sondern sie alle ^b erquickest.
 Küsse mich ^c mit dem Kusse deines Mun-
 des, und wohne durch den ^d Glauben in
 meinem Herzen, und sey durch die Liebe in
 mir eingewurhelt und gegründet; Nimm!
 laß mich ^e schmäcken, wie freundlich du bist.
^f Niemand kommt zum Vater, denn durch
 dich, und niemand zu dir, es sey denn, daß
 ihn der Vater ^g ziehe, so ^h zueich mich dir
 nach, daß ich lauffe; mein ⁱ König, von
 dem ich singe, dein Nahme, welcher über ^k
 alle Nahmen gehet, ist wie eine ausgeschüt-
 tete ^l Salbe. Du ^m heissest Jesus, denn
 du machest dein Volck selig von ihren Sün-
 den, und heilest ihre Wunden, die nicht mit
ⁿ Del gelindert sind. Der Nahme des
^o Herrn Jesu sey ^p hochgelobet, denn mein
 Herz lebet darinn ewiglich. Mein Freund
 ist weiß ^q und roth, auserkohren unter viel
 tausenden. Der ^r seinen Mantel gewa-
 schen in Weinbeer-Blut, und die Kelter für

a) Joh. 6, 37. b) Matth. 11, 28. c) Hohel. 1, 1.
 d) Ephes. 3, 12. 17. e) Ps. 34, 9. f) Joh. 14, 6. g) Joh.
 6, 44. h) Hohel. 1, 4. i) Ps. 45, 2. k) Phil. 2, 9. l) Ho-
 hel. 1, 3. m) Matth. 1, 21. n) Es. 1, 6. o) Ap. Gesch.
 19, 17. p) Hohel. 5, 10. q) 1. B. Mos. 49, 11.

mich

mich allein ^a getreten, und mich mit sei-
nem theuren Blut, als ein ^b unschuldig
Lamm, von allen Sünden erlöset. Mein
^c Friedens-Fürst! König ^d aller Könige!
Herr der Herrlichkeit! wie wurde dein ^e
Haupt voll Thaus, und deine Locken vol-
ler Nachts-Tropffen, da du vor mich mit
einer Dornen-Cron ^f gecrönet wurdest!
da wurdest du mein ^g Blut-Bräutigam,
und hast dich für mich selbst ^h gegeben, dich
selbst ⁱ erniedriget, und deinem Vater ge-
horsam worden, bis zum Tod am Creutz,
daß ^k der Tod hinfort nicht über mich herr-
schete. Du bist um meiner ^l Sünde wil-
len dahin gegeben, und um meiner Gerech-
tigkeit willen auferwecket, daß wir hinfort
nicht uns selbst ^m leben, sondern dir, der du
für uns gestorben und auferstanden bist,
daß wir der Sünden ⁿ absterben, und der
Gerechtigkeit leben, und in dem Kampff,
der uns verordnet ist, auf dich den ^o Anfän-
ger und Vollender unsers Glaubens sehen.
Darum hat dich Gott für mich zur Sün-

a) Ef. 63, 3. b) 1. Petr. 1, 19. c) Esa. 9, 6. d) Of-
fenb. 19, 16. e) Hohel. 5, 2. f) Joh. 19, 2. g) 2. B. Mos.
4, 25. h) Ephes. 5, 2. i) Phil. 2, 8. k) Rom. 6, 9. l)
Rom. 4, 25. m) 2. Corinth. 5, 15. n) 1. Petr. 2, 24. o)
Hebr. 12, 2.

de ^a gemacht, daß ich in dir würde die Gerechtigkeit, die vor ihm gilt. O du ^b Sohn Gottes! der du mich also geliebet, und dich selbst für mich dargeben. Hilf, daß ich auch mit dir gecreuziget bleibe, und lebe, doch nun nicht ich, sondern du in mir, und würdiglich wandle dir zu allem Wohlgefallen, auch fruchtbar sey in allen ^c guten Wercken. Laß mich wachsen, wie eine ^d Blume zu Saron, und wie eine Rose im Thal. Wie eine ^e Pflanze zum Preis des Herrn. Ach! mein ^f Freund, ich bin dein, und du bist mein, der du unter den Rosen dich weidest. Laß auch mich leben unter den Töchtern und Kindern dieser Welt, als eine ^g Rose unter den Dornen, und ^h erstatten an meinem Fleisch, was mir mangelt an Trübsalen in dir; Denn auch du warst wie ein ⁱ Apfelbaum unter den wilden Bäumen. Der ^k Knecht ist ja nicht grösser als sein Herr. Mein Geist ist wohl in mir ^l geängstet, denn meiner ^m Mutter Kinder zürnen mit mir; Aber du Herr bist mir ein ⁿ starcker Held, darum

a) 2. Corinth. 5, 21. b) Gal. 2, 20. c) Coloss. 1, 10. d) Hohel. 2, 1. e) Esa 61, 3. f) Hohel. 6, 2. g) Hohel. 2, 2. h) Coloss. 1, 24. i) Hohel. 2, 3. k) Joh. 15, 20. l) Ps. 143, 4. m) Hohel. 1, 6. n) Jerem. 20, 11.

werden meine Verfolger fallen, und nicht
 obsiegen, sondern sehr zu schanden werden,
 denn deine ^a Lincke lieget unter meinem
 Haupte, und deine Rechte berhet mich.
 HErr! auf dich ^b traue ich, laß mich nicht
 inermehr zu schanden werden, gib ^c nicht
 dem Thier die Seele deiner Turteltauben,
 und sey mir nicht schrecklich ^d, meine Zu-
 versicht in der Noth, sey nicht ^e fern von
 mir. So mögen meine Feinde sich bere-
 den, es wird nicht bestehen, denn du bist hie
^f Immanuel! Befiel deinen ^g Engeln
 über mir, daß sie mich auf den Händen tra-
 gen, und ich meinen Fuß nicht an einen
 Stein stosse, und wenn ^h ich im Finstern
 sitze, sey du HErr mein Licht! daß bey-
 des ⁱ Trübsal und Trost, mir zu gute ge-
 schehe, dein ^k Wort aber bleibe immer
 mein Trost, daß ich nicht vergehe in mei-
 nem Elende; wenn auch die bösen ^l Luste
 und Begierden wider ^m meine Seele strei-
 ten, so laß mich deine ⁿ Gebot halten, und
 betrachten, daß die ^o Weisheit nicht wohn-
 ne in einem Reibe der Sünden unterworfen

a) Hohel. 2, 6. b) Ps. 31, 2. c) Ps. 74, 19. d) Jerem.
 17, 17. e) Ps. 38, 22. f) Es. 8, 10. g) Ps. 91, 12. h) Mich.
 7, 8. i) 2. Corinth. 1, 5. k) Ps. 119, 50. 92. l) Galat. 5,
 24. m) 1. Petr. 2, 11. n) Ps. 119, 60. o) S. Weisß. 1, 4.

242 In der Liebe Jesu zu wandeln

fen, sondern die, so dir angehören, sich ^a enthalten von fleischlichen ^b Lüsten, und ihr Fleisch creuzigen. Neige ^c mein Herz nimmer auf etwas Böses, ein gottloses Wesen zu führen mit den Ubelthätern, daß ich nicht esse von dem, was ihnen geliebet, deine ^d Gnade aber müsse mein Trost seyn immer und ewig. Wenn aber mir um ^e Trost bange ist, und meine Seele zu dir schreyet, wie der ^f Hirsch nach frischem Wasser, so sage mir du ^g Hirt und Bischoff meiner Seelen, wo du ^h wendest, und wo du ruhest im Mittag, daß ich nicht hin und wieder gehen müsse bey den Heerden deiner Gefellen, so werde ich dich ⁱ früh he suchen, und dich finden, und wer dich findet, der findet das Leben. Wie ^k freundlich bist du HErr dem, der auf dich harret, und der Seele, die nach dir fraget! Nun setze ich mich unter dem ^l Schatten, deß ich begehre, und seine Frucht ist meiner Kehle süsse. Ich werde voll ^m Geistes, denn du ⁿ erfreuest mein Herz, und ich bin ^o fröhlich in deiner Hülffe. So hilf mir, mein

a) 1. Petr. 2, 11. b) Galat. 5, 24. c) Ps. 141, 4. d) Ps. 119, 76. 44. e) Esa. 38, 17. f) Ps. 42, 2. g) 1. Petr. 2, 25. h) Hohel. 1, 7. i) Spr. 8, 17. k) Klagl. 3, 25. l) Hohel. 2, 3. m) Eph. 5, 18. n) Ps. 4, 8. o) Ps. 9, 15.

HErr

Herr Jesu! ferner, daß ich dich ^a halte,
und nicht lasse, daß ich dich herzlich lieb ha-
be, Herr meine ^b Stärke, mein Fels,
meine Burg, mein Erretter, mein Gott,
mein Hort, auf den ich traue! daß ich alle-
zeit ^c mit Petro sagen könne: Du weißt
Herr, daß ich dich lieb habe, und stets nach-
jage dem vorgesteckten Ziel, nach dem ^d
Kleinod, welches vorhält die himmlische
Beruffung Gottes in dir. Ach mein ^e
Bruder! setze mich wie einen Siegel-Ring
auf dein Herz, daß ich bald ^f hinkomme,
Gottes Angesicht zu schauen. Du ^g kenn-
st ja, Herr, die Deinen, du heiliges ^h
Gottes Lamm! ich habe meine Kleider
helle gemacht in deinem Blut, so laß mich
bald seyn für dem ⁱ Stuhl Gottes, und
ihm dienen Tag und Nacht in seinem Tem-
pel. Meine ^k Seele verlangt und sehnet
sich nach den Vorhöfen des Herrn, und
mein Geist freuet sich in dem lebendigen
Gott; denn ^l ich weiß, an wen ich glaube,
und bin gewiß, daß er mir meine Verlage
bewahren wird bis an jenen Tag. Ach //

a) Hohel. 3, 4. b) Ps. 18, 2. c) Joh. 21, 17. d) Phil.
3, 14. e) Hohel. 8, 6. f) Ps. 42, 3. g) 2. Tim. 2, 19. h)
Offenb. 7, 14. i) Offenb. 7, 15. k) Ps. 84, 3. l) 2. Es-
moth. 1, 12.

244 Um göttlichen Beystand

Jesus! mein ^a Herr und mein GOTT,
von ^b Herzen begehre ich dein des Nachts,
dazu mit meinem Geist in mir wache ich
zu dir. Du heller ^c Morgenstern! laß
leuchten dein ^d Anflitz über mich, und sey
mir gnädig, daß ich bald bey dir sey, wo du
bist, und deine ^e Herrlichkeit sehe; Amen,
ja komm ^f Herr Jesus, Amen.

VI.

Um Göttlichen Beystand
am Tage des letzten Ge-
richts.

Esa. LXVI, 16. Der Herr wird durchs Feuer
richten, und durch sein Schwerdt alles Fleisch.

Des Herrn ^g grosser Tag ist nahe,
und eilet sehr, wenn das Geschrey
vom Tage des Herrn kommen
wird, so werden die Starcken alsdenn bit-
terlich schreyen; denn dieser Tag ist ein
Tag des Grimms, ein Tag der Trübsal und
Angst, ein Tag des Wetters und Unge-
stümms, ein Tag der Finsterniß und Lun-

a) Joh. 20, 28. b) Ef. 26, 9. c) Offenb. 12, 16. d)
4. B. Mos. 6, 24. e) Joh. 17, 24. f) Off. 22, 20. g) Zeph.
1, 14. 15.

ckels, ein Tag der Wolcken und Nebels:
Denn der ^a Tag des HERRN wird kommen, wie ein Dieb in der Nacht, in welchem die Himmel zergehen werden mit grossen Krachen, die Elemente aber werden für Hitze zerschmelzen, und die Erde, und die Werke, die darinnen seyn, werden verbrennen, und wie der ^b Blitz aufgehet vom Aufgang, und scheinet bis zum Niedergang, also wird auch seyn die Zukunft des Menschen Sohns, gross und ^c sehr erschrecklich, ein Tag der ^d Finsterniß, und nicht des Lichts, zu einer ^e Stunde, da es niemand vermeynet, und wie ein ^f Fallstrick über alle, die auf Erden wohnen: Als denn wird offenbahr werden der HERR JESUS vom Himmel, samt den Engeln seiner Krafft, und wird ^g mit Feuer-Flammen Rache üben über die, so GOTT nicht erkannt, und dem Evangelio ungehorsam gewesen. ^h So nun das alles also geschehen wird, wie solte ich denn geschickt seyn mit heiligem Wandel und gottseligem Wesen! Ach lieber himmlischer Vater! ⁱ Vater unsers HERRN JESU CHRISTI! hilf mir

a) 2. Petr. 3, 10. b) Matth. 24, 27. c) Joel. 2, 11.
d) Amos. 5, 18. e) Luc. 12, 40. f) Luc. 21, 35. g) 2. Thess. 1, 8.
h) 2. Petr. 3, 11. i) 2. Cor. 1, 3.

// um deiner Barmherzigkeit willen, weil das
 // Ende der Welt kommen ist, daß ^a meine
 // Lenden umgürtet seyn, mein Licht brenne,
 // und ich gleich sey den Menschen, die auf ih-
 // ren Herrn warten, wenn er aufbrechen
 // wird von der Hochzeit, auf daß, wenn er
 // kommt und anklopffet, sie ihm bald aufthun.
 // Laß mich nimmer sicher seyn, noch mit den
 // Gottlosen sagen: Es ist Friede, es ^b hat kei-
 // ne Gefahr, daß mich nicht das Verderben
 // schnell überfalle, wie der Schmerz ein
 // schwangeres Weib, und nicht entfliehen
 // könne. Und weil ich wohl weiß, daß ich,
 // gefragt, auf tausend nicht ^c eines werde
 // antworten können. Ach Herr Jesu! dem
 // der Vater ^d alles Gericht übergeben, ich
 // falle dir demüthigst zu Fusse, ruffe und fle-
 // he: Sey mir gnädig und barmherzig am
 // Tage des letzten Gerichts, vergib mir alle
 // meine Sünde, und ^e gedenede ihrer nimmer,
 // sey alsdenn der ^f Mittler zwischen mir und
 // deinem himmlischen Vater, und laß mich
 // gestellet werden zur ^g Rechten unter die
 // Schafe, und mein schuldiges Urtheil ver-
 // wandelt werden in das gnädige Wort:

a) Luc. 12, 35. 36. b) 1. Thess. 5, 3. c) Job. 9, 3.
 d) Joh. 5, 22. e) Esq. 43, 25. f) 1. Tim. 2, 15. g) Matth.
 25, 33. 21.

Gehe

Gehe ein zu deines H^{errn} Freude, in das ^a Haus von Gott erbauet, in welchem viel ^b Freuden, Wohnungen sind, die heilige Stadt, das ^c neue Jerusalem, da keine Nacht mehr seyn wird, sondern lauter Tag, und solche ^d Schätze, welche weder Motten noch Rost fressen, und da die Diebe nicht nachgraben, von welchem wir sagen werden: ^e Wie ist gut seyn. Ach! selig sind alle die, so zum Abendmahl ^f des Lammes berufen sind. H^{err} Gott Heiliger Geist! ^g erleuchte meine Seele zu dem ewigen Leben, und schaffe in mir ein ^h reines Hertz, gib mir einen neuen gewissen Geist, daß das Gedächtniß der Ewigkeit nimmer aus meinem Herten komme, ich auch der Zeit so gebrauche, daß ich ihrer nicht ⁱ mißbrauche, so lebe, daß ich nicht ewig sterbe, auch so wandele, daß ich durch dich des Fleisches ^k Geschäfte tödte, und mich täglich zur letzten Rechenschaft bereite! O Heilige unendliche Drey-Einigkeit! sey mir gnädig, daß ich nicht erschrecke für dem letzten Tag, hilf, o Heilige Gottheit, aus der Zeit in die ewig

a) 2. Corinth. 5, 1. b) Joh. 14, 2. c) Offenb. 21, 2. d) Matth. 6, 20. e) Matth. 17, 4. f) Offenb. 19, 9. g) Ps. 13, 4. h) Ps. 51, 12. i) 1. Corinth. 7, 31. k) Rom. 8, 13.

ge Seligkeit mit Freuden zu kommen,
Amen,

VII.

Trost von GOTT in der Stunde des Todes zu erbitten.

B. Weißh. III, 1. Der Gerechten Seelen sind in
Gottes Hand.

WEr will ^a uns scheiden von der Lie-
be Gottes? Trübsal, oder Angst,
oder Verfolgung, oder Hunger,
oder Blöße, oder Gefährlichkeit, oder
Schwerdt? Nein! weder Tod, noch Le-
ben, weder Engel, noch Fürstenthum, noch
Gewalt, weder Gegenwärtiges, noch Zu-
künftiges, weder Hohes, noch Tieffes, noch
keine andere Creatur. Ich weiß, daß ich
werde sterben, und den Weg alles Fleisches
gehen müssen, und die Zeit ^b meines Ab-
schieds ist schier vorhanden. Ach HERR
JESU! mein ^c Leben, hilf, so zu leben, daß
mich der Tod nicht von dir scheide, auch,
wenn er kommt, er mir nicht ^d erschrecklich
sey. Du bist mein ^e Licht, erleuchte mei-

a) Rom. 8, 38. 39. b) 2. Timoth. 4, 6. c) Joh. 14,
6. d) Joel. 2, 11. e) Joh. 1, 5. 7.

ne Augen, daß ich im ^a Tod nicht sterbe.
Du hast mich ^b aus der Höllen erlöset, und
vom Tod errettet; Hilff, daß ich den Tod
nimmer fürchte, mir selbst aber täglich ab-
sterbe, und mein ^c Fleisch creutzige samt
allen Lüsten und Begierden, daß, wenn der
Reuter ^d auf dem fahlen Pferd, der Tod,
kommt, er keine Macht an mir finde, meine
Seele zu verderben; Ich weiß wohl, daß
durch des ^e Teuffels Neid der Tod in die
Welt kommen, so laß mich o mein Heyland!
die Geschäfte und Wercke des Teuffels,
durch deinen heiligen Beystand in mir töd-
ten, weil ich noch lebe, daß der ^f andere
Tod keine Gewalt über mich bekomme;
Und obgleich der zeitliche Tod meiner Sün-
den ^g Sold ist, laß den ewigen nur aus
Gnaden für mir vorüber gehen, und diesen
Würg-Engel meine Seele nicht beschädi-
gen. So mag der Leib immerhin von
Würmern gefressen werden, es wird doch
diß ^h Verweßliche das Unverweßliche wie-
der anziehen, und das Sterbliche die Un-
sterblichkeit, denn du hast, o HErr Jesu!
durch deinen ⁱ Tod die Macht genommen,

a) Ps. 13, 4. b) Hos. 13, 24. c) Gal. 5, 24. d) Of-
fenb. 6, 8. e) B. Weisß. 2, 24. f) Offenb. 20, 6. g) Rom.
6, 23. h) 1. Cor. 15, 50. i) Ebr. 2, 14, 15.